

## Morgengebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Februar

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Die Himmel preisen, Herr, deine Wunder

**und die Gemeinde der Heiligen deine Treue.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja.**

### Lied - EM 614

1. Er weckt mich alle Morgen, / er weckt mir selbst das Ohr. / Gott hält sich nicht verborgen, / führt mir den Tag empor, / dass ich mit seinem Worte / begrüß das neue Licht. / Schon an der Dämmerung Pforte / ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. / Da schweigen Angst und Klage; / nichts gilt mehr als sein Ruf. / Das Wort der ewigen Treue, / die Gott uns Menschen schwört, / erfahre ich aufs Neue / so, wie ein Jünger hört.

3. Er will, dass ich mich füge. / Ich gehe nicht zurück, / hab nur in ihm Genüge, / in seinem Wort mein Glück. / Ich werde nicht zu Schanden, wenn ich nur ihn vernehm. / Gott löst mich aus den Banden. / Gott macht mich ihm genehm.

5. Er will mich früh umhüllen / mit seinem Wort und Licht, / verheißen und erfüllen, / damit mir nichts gebricht; / will vollen Lohn mir zahlen, / fragt nicht, ob ich versag. / Sein Wort will helle strahlen, / wie dunkel auch der Tag

T: Jochen Klepper 1938  
M: Rudolf Zöbele 1941  
S: Nach Johannes Petzold 1960

### Psalm 107, 1.2.23-32

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN,  
die er aus der Not erlöst hat.

Sie, die mit Schiffen das Meer befuhren,  
Handel trieben auf den großen Wassern,  
die dort schauten die Werke des HERRN,  
seine Wundertaten in der Tiefe.

Er sprach und ließ den Sturmwind aufstehn,  
der hoch die Wogen türmte,  
sie stiegen empor zum Himmel,  
in die Urtiefen sanken sie hinab,  
sodass ihre Seele vor Not verzagte,  
sie wankten und schwankten wie Betrunkene,  
verschlungen war all ihre Weisheit.

Sie schrien zum HERRN in ihrer Bedrängnis  
und er führte sie heraus aus ihren Nöten,  
er machte aus dem Sturm ein Säuseln  
und es schwiegen die Wogen des Meeres.

Sie freuten sich, dass die Wogen sich legten,  
und er führte sie zum ersehnten Hafen.  
Sie sollen dem HERRN danken für seine Huld,  
für seine Wundertaten an den Menschen,  
sie sollen ihn rühmen in der Versammlung des Volkes,  
im Kreis der Alten ihn loben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

#### Stille

#### Gebet

Gott, du hast mich in diesen Tag gerufen.  
Begleite mich auf meinen Wegen. Begegne mir mit den Menschen.  
Lass mich dich finden in allen Dingen.  
Denn du bist da. Du sprichst zu mir:  
Hilf mir, deine Stimme zu hören und zu verstehen.  
Du zeigst dich mir: Lass mich deine Spuren entdecken an diesem Tag.  
Du liebst mich: Zeige mir, wie ich deine Liebe heute weitergeben kann.  
Gott du bist mitten unter uns.  
Amen.

(Österreichisches Pastoralinstitut)

## Mittagsgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Februar

**Wochenspruch: Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.**

Psalm 66,5

### Lied – EM 70

1. Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen, / der große Dinge tut / an uns und allen Enden, / der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zu gut / bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, / dem Vater und dem Sohne, / und Gott, dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthron, / ihm, dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.

T (Nach Sirach 50,24-26): Martin Rinckart um 1630  
M: Leipzig um 1630 (Martin Rinckart?) / Johann Crüger 1647  
S: Nach Johann Crüger 1647

### 1. Korinther 1, 8-11

Denn wir wollen euch, Brüder und Schwestern, nicht verschweigen die Bedrängnis, die uns in der Provinz Asia widerfahren ist, da wir über die Maßen beschwert waren und über unsere Kraft, sodass wir auch am Leben verzagten; und wir dachten bei uns selbst, zum Tode verurteilt zu sein. Das geschah aber, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt, der uns aus solcher Todesnot errettet hat und erretten wird. Auf ihn hoffen wir, er werde uns auch hinfert erretten. Dazu helft auch ihr durch eure Fürbitte für uns, damit von vielen auf vielfältige Weise um unsertwillen Dank dargebracht werde für die Gabe, die uns gegeben ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 54  
Montag: Josua 24, 29 - 33  
Dienstag: Epheser 1, 1-6  
Mittwoch: Epheser 1, 7 - 10  
Donnerstag: Epheser 1, 11 - 14  
Freitag: Epheser 1, 15 - 23  
Sonnabend: Epheser 2, 1 - 10

### Stille

### Gebet

Ich danke dir, Gott,  
dass ich nicht allein bin  
auf dem Weg durch den Tag.  
Du hast mir Menschen gegeben,  
die mich begleiten,  
die mich verstehen,  
die mich lieben.  
Mein Gott, ich bitte dich  
für meine Familie,  
für meine Freunde:  
Sei du mit ihnen.  
Sei du mit uns.  
Segne unser Gespräch,  
unser gemeinsames Leben.  
Hilf uns teilen, was du uns schenkst  
und was du uns auflädst.  
Gib uns Geduld und Treue.

(Christian Zippert)

### Unser Vater

## Abendgebet in der Woche vom 06. bis zum 12. Februar

**Herr, bleibe bei uns;**

**denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

**Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.**

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

**Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.**

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen

### Lied – EM 660

1. Bleib bei mir; Herr! Der Abend bricht herein. / Es kommt die Nacht,  
die Finsternis fällt ein. / Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott nicht  
hier? / Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

2. Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht, / die Lust verglimmt,  
der Erdenruhm verbleicht; / umringt von Fall und Wandel leben wir. /  
Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

3. Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein, / denn des Versuchers  
Macht brichst du allein. / Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?  
/ In Licht und Dunkelheit, Herr, bleib bei mir!

4. Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid, / kein Unglück, keiner  
Trübsal Bitterkeit. / Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? / Den  
Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!

5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht; / im Todesdunkel  
bleibe du mein Licht. / Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir. / Im  
Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!

T (Nach Lukas 24, 29): Henry Francis Lyte 1847  
Dt: Theodor Werner 1952  
MS: Willam Henry Monk 1861

### Psalm 54

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen  
und schaffe mir Recht durch deine Kraft.

Gott, erhöre mein Gebet,  
vernimm die Rede meines Mundes.

Denn Stolze erheben sich gegen mich,  
und Gewalttäter trachten mir nach dem Leben;  
sie haben Gott nicht vor Augen.

Siehe, Gott steht mir bei,  
der Herr erhält mein Leben.

Er wird die Bosheit meinen Feinden vergelten.

Vertilge sie um deiner Treue willen!

Mit Freuden will ich dir Opfer bringen  
und deinem Namen, HERR, danken, dass er so tröstlich ist.

Denn du errettest mich aus aller meiner Not,  
dass mein Auge auf meine Feinde herabsieht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet und Segen

Die Nacht ist die Decke deines Friedens, Gott,  
der Rhythmus deiner Ruhe für alle Menschen.  
Die Nacht ist der Mantel deiner Freundlichkeit, Gott,  
die Wärme deiner schützenden Hand rings um die Erde.

In ihrer Dunkelheit liegen die Zeichen der Ewigkeit verborgen, die  
andauernde Lebendigkeit deiner Liebe.  
Im Vertrauen auf dich gehen wir schlafen und überlassen dir diesen  
Tag.

Im Vertrauen auf dich legen wir die Sorgen dieses Tages beiseite.  
In unserem Schlaf sei du unser Begleiter.  
In unserem Erwachen sei du das Geschenk des neuen Tages.

Gott gehe mit uns.

Jesus Christus nehme uns an die Hand  
und der Heilige Geist umhülle uns wie eine Decke. Amen.

(Aus der Sinfonia Oecumenica)